



WINNETOU-SPIELE
WAGRAM

Die „Winnetou-Spiele“ als Kulturereignis und vieljährige bedeutende Kulturveranstaltung in NÖ

Warum die „Winnetou-Spiele“ als Kultur zu werten sind

Karl May ist Weltliteratur ist Kultur

Anders als in Österreich ist in Deutschland der Kulturwert der Werke von Karl May völlig unbestritten. Das verwundert nicht, denn bis heute ist der gebürtige Sachse Karl May (1842-1912) einer der meistgelesenen deutschsprachigen Schriftsteller überhaupt, auch international gesehen (geschätzte 200 Mio. Auflage weltweit). Durch die Kino-Verfilmungen (mit Lex Barker und Pierre Brice) Anfang der 1960er Jahre hat sich Karl Mays „Winnetou“ tief in das Kulturbewusstsein einer ganzen Generation eingepägt. Auch in Österreich.

„Winnetou-Spiele“ als Kultur?

Wirft man die Frage auf, ob die „Winnetou-Spiele“ als Kulturveranstaltung zu werten sind, so kann die Antwort nur lauten: Ja! Ganz ebenso wie Literatur, Film und Theater ganz allgemein zum klassischen Kulturgesehen zählen, gehören auch Karl May, seine Literatur und die „Winnetou-Spiele“ als professionelle Bühnen- und Theaterproduktion zum Bereich der Kultur. Sie sind daher aus dem Kulturbudget des Landes NÖ förderungswürdig.

Kurzer Blick auf Karl May in Deutschland

Mit z.B. Bad Segeberg hat Deutschland eine weithin anerkannte künstlerische Karl-May-Bühne, die sogar den ORF auf Teletext veranlasst, mitzuteilen, dass die beliebte deutsche Schauspielerin Christine Neubauer in diesem Jahr dort eine Schauspielrolle übernimmt. Vielen Kennern gilt die Qualität der Inszenierungen der „Winnetou-Spiele“ in NÖ aber als höher als die in Bad Segeberg.

Auch in der Literaturkritik wurde und wird Karl May in Deutschland höher gewertet als in Österreich. In den 1960er Jahren widmeten sich z.B. zwei herausragende bundesdeutsche intellektuelle Literaten – Hans Wollschläger und Arno Schmidt – intensiv der Interpretation der Werke Karl Mays, um die eminente Kulturbedeutung seiner Werke aufzuzeigen und ihre einzigartige Popularität zu verstehen und zu erklären.

„Winnetou-Spiele“ – großes künstlerisches Renommee als Bühne

Unter der künstlerischen Leitung und Regie von Rochus Millauer haben sich die „Winnetou-Spiele“ Wagram (zuvor Gföhl, zuvor Winzendorf) nicht nur dauerhaftes Ansehen beim Publikum, sondern zudem auch ein großes künstlerisches und schauspielerisches Renommee erworben.

Zu den Gästen der „Winnetou-Spiele“ Wagram (bzw. Gföhl, Winzendorf) zählten und zählen (einstige und heutige) prominente Bühnenschauspieler und Kulturschaffende aus Wien, wie u.a. Susi Nicoletti (Burgtheater, Theater i.d. Josefstadt), Renato Zanella (Ballett-Direktor Staatsoper Wien), Albert Fortell (Ehegatte von Barbara Wussow, Theater- u. Filmschauspieler), Nikolaus Barton (Theater in d. Josefstadt, SOKO Kitzbühl, Vorstadtweiber) oder Kammerschauspieler Rudolf Buczolich.

Alle diese prominenten Kulturschaffenden äußerten ihre Begeisterung über die Theater- und Bühnenarbeit der „Winnetou-Spiele“. „Es ist großartig, was ihr hier für eine Bühnenarbeit leistet“, lautete einst z.B. das Kompliment von Susi Nicoletti an Winnetou-Regisseur Rochus Millauer.

„Winnetou-Spiele“ – ein hochprofessioneller Theaterbetrieb

Die „Winnetou-Spiele“ sind als hochprofessioneller Theater-Betrieb zu sehen, dessen Ensemble-Kern von ca. zehn Profi-Schauspielern aus Wien und NÖ gebildet wird, die die Hauptrollen in den Inszenierungen besetzen. Insgesamt umfasst das Ensemble aber rund 70 Mitwirkende (mit Profi- und Laiendarstellern sowie Statisten allen Alters).

Die jährliche Theaterproduktion (Freilichtbühne / Open Air) der „Winnetou-Spiele“ beinhaltet alle Bestandteile einer professionellen Bühnenproduktion: Textbuch, Regie, Regieassistenz, Schauspieler, intensive Schauspiel-Proben, Kostüme, Requisite, Bühnenbild, Licht- und Tontechnik. „Es gibt in dieser Hinsicht keinen Punkt, der sich von einer normalen Theaterproduktion unterscheidet“, so Regisseur Rochus Millauer. Hinzu kommen allerdings rund 18 Pferde, die Reiterei der Schauspieler und Statisten, Pyrotechnik und Stunts, die auf beeindruckende Weise in die Bühnenproduktion eingebaut werden.

Prominente Schauspieler in Rollen bei den „Winnetou-Spielen“

Die Profi-Schauspieler, die den Kern des Ensembles bilden, arbeiten sonst während des Jahres in Wien auf professionellen Theaterbühnen. Umgekehrt sind die „Winnetou-Spiele“ auch eine Theaterinstitution, die junge interessierte

Menschen zum Schauspiel (vor)ausbildet und den Karriereweg zum Theater-Schauspiel öffnet.

Welchen Stellenwert die „Winnetou-Spiele“ in der Theater- und Bühnenwelt haben, veranschaulicht auch das Interesse prominenter älterer Schauspieler an Rollen bei den „Winnetou-Spielen“. So z.B. spielte Günter Tolar im Jahr 2011 unter Rochus Millauer in Winzendorf; im Jahr 1999 hatte Günther Pannak für eine Hauptrolle bei den „Winnetou-Spielen“ zugesagt; und Franz Robert Ceeh gehörte zu den Mitwirkenden.

Rochus Millauer – langjähriger Regisseur und Schauspieler in Wien

Der künstlerische Leiter der „Winnetou-Spiele“, Regisseur Rochus Millauer, ist selbst ein professioneller Bühnenschauspieler. Er absolvierte einst die renommierte Schauspielschule Graz. Seit vielen Jahren ist er als professioneller Regisseur und Schauspieler in Wien tätig (Theater in der Josefstadt, Theater-Center Forum, Gloria-Theater, Aktionstheater Ensemble und in Kabarett- und Filmproduktionen).

Die Bühnenfassungen als Grundlage des Publikumserfolgs

Da die Werke Karl Mays als Romane verfasst sind, bedarf es ihrer Adaption für das Bühnenspiel. Rochus Millauer ist seit Jahren erfolgreicher Bühnenautor der „Winnetou-Spiele“. Die Bühnenfassung muss die Werke Karl Mays pointieren, komprimieren, interpretieren, umschreiben und aktualisieren. Die Kunst der brillanten Bühnenfassung ist eine der Grundlagen des Erfolgs.

Regiearbeit auf allerhöchstem Niveau

Es sind die meisterhaften Mischungen von Dramatik, Tragik, Humor, Dialog, Handlung, Ereignis (Action) und überzeugender, großer Choreographie, die Millauers Inszenierungen einzigartig machen und die „Winnetou-Spiele“ über Jahre zum Publikumserfolg werden ließen. Millauers Arbeit als Regisseur hat allerhöchstes Niveau. Sie ist auf Unterhaltung und Belehrung, auf Qualität und Breitenwirkung zugleich ausgerichtet.

Zudem: Kein anderer Regisseur (aber auch kein anderes Theater-Genre) erreicht Kinder und Erwachsene zugleich in solch starkem Maße. Rochus Millauers höchst innovative Regiearbeit (und das Genre Karl May) integriert und verbindet bei den „Winnetou-Spielen“ Generationen und Familien wie keine andere Bühne in Niederösterreich.

Große Werte und große literarische Themen bei Karl May

Die Werke Karl Mays und die Bühnenfassungen von Millauer reflektieren existentielle menschliche Fragen und aktuelle gesellschaftliche Probleme. Die narrative, ästhetische und ethische Qualität der Karl May-Werke wird in Österreich leichtfertig unterschätzt. Wenige Andeutungen müssen hier genügen: Die Karl-May-Werke etablieren eine ethische Weltsicht, die für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft wesentlich ist. Das Gute ist erstrebenswert und setzt sich im Leben durch. Ethisches Leben ist vorbildlich und wertvoll. Karl May schafft Vertrauen in Werte und ihre gelebte Gegenwart in Menschen. Darüber hinaus spielen in den Bühnenfassungen der „Winnetou-Spiele“ auch große literarische Themen eine Rolle. So z.B. das Shakespeare'sche Motiv von Romeo und Julia oder Sophokles' Ödipus und v.a.m.

„Winnetou-Spiele“ – große Karl-May-Bühne in Österreich

Inzwischen sind die „Winnetou-Spiele“ von Initiator und Produzenten Dr. Anton Rohrmoser und Regisseur Rochus Millauer die einzigen in Österreich verbliebenen Karl-May-Spiele in dieser Größenordnung. Diese ungewöhnliche Bestandsdauer der „Winnetou-Spiele“ hat zwei persönliche Faktoren: Die außergewöhnliche Managementkompetenz des Veranstalters Dr. Anton Rohrmoser (mit 18 Saison-Produktionen ist er mit Abstand der erfolgreichste Karl-May-Produzent in Österreich) und die außergewöhnliche künstlerische Arbeit des Regisseurs Rochus Millauer, die das Publikum (insbesondere ganze Familien) seit vielen Jahren in höchstem Maße emotional und gedanklich anspricht und bindet.

Dr. Anton Rohrmoser – „Winnetou-Spiele“ als „Gemeinwesenarbeit“

Hinzugefügt werden darf, dass Dr. Anton Rohrmoser sein Engagement für die „Winnetou-Spiele“ zugleich als soziokulturelles Bildungsangebot versteht, das den niederösterreichischen Regionen, in denen sie stattfinden, und den dort lebenden Menschen wichtige kulturelle, wirtschaftliche und touristische Impulse gibt. Dieses Verständnis einer kulturellen „Gemeinwesenarbeit“ ist das Ergebnis von Dr. Anton Rohrmosers mehrjähriger Tätigkeit in der Entwicklungshilfe im Amazonasgebiet Brasiliens Ende der 1960er Jahre und seines vierzig Jahre langen Wirkens als einer der Pioniere der Regional- und Kulturentwicklung insbesondere im Waldviertel (*siehe den Artikel in der Internetzeitung www.magzin.at: „NÖ-Zeitgeschichte: Anton Rohrmoser im Buch ‚Karge Kindheiten, Kaiabis und Karrieren‘ des NÖ Instituts für Landeskunde“*).

„Aktivierende Kulturarbeit“ als Bildungserlebnis

Das Konzept der „Gemeinwesenarbeit“ von Dr. Anton Rohrmoser, das auch bei den „Winnetou-Spielen“ umgesetzt wird, stellt die „aktivierende Kulturarbeit“ in den Mittelpunkt. Das heißt die „aktive Teilnahme an Kultur“. Indem die „Winnetou-Spiele“ es Kindern und Erwachsenen, Bürgern und Bürgerinnen (in ländlicher Region) ermöglichen, die „Winnetou-Spiele“ aktiv mitzugestalten und jedes Jahr neu „mitzuerschaffen“, entsteht ein einzigartiges Kultur- und Bildungsangebot. Die „aktive Teilnahme“ an der Kultur – als Darsteller und Reiter auf der Bühne sowie in Gemeinschaftsarbeit die Theaterproduktion und Aufführungen handwerklich und organisatorisch umsetzend – schafft und bewirkt ein großes Bildungserlebnis bei den Teilnehmenden. Das ist ihr Ziel.

„Diese ‚aktivierende Kulturarbeit‘, die ich bewusst in meinem Konzept der ‚Gemeinwesenarbeit‘ entwickelte, schafft bei allen teilnehmenden Menschen ein Bildungserlebnis, indem sie neue Fähigkeiten zutage fördert und damit Persönlichkeit und Selbstvertrauen der Menschen stärkt. Und das ist der Bildungsaspekt kultureller Arbeit, um den es mir im Besonderen geht“, so Dr. Anton Rohrmoser. „Mein Kulturkonzept fördert und unterstützt durch ‚aktivierende Kulturarbeit‘ die Entwicklung ländlicher Regionen und ihrer Menschen.“

Neben dem Kultur- und Bildungsaspekt besteht ein weiterer konzeptioneller Aspekt der „Gemeinwesenarbeit“ darin, durch ein gemeinsames Großprojekt wie den „Winnetou-Spielen“ – mit direkter Partizipation selbsttätiger Bürger und Bürgerinnen und ihrer Gemeinden – auch wirtschaftliche und touristische Impulse für ländliche Region zu schaffen. Also ökonomische Wertschöpfung.

Dr. Anton Rohrmoser – erfolgreichster Karl-May-Produzent Österreichs

Insgesamt unglaubliche 18 Jahre lang hat der Kulturveranstalter Dr. Anton Rohrmoser (Gföhl) in unserem Bundesland Niederösterreich die „Winnetou-Spiele“ erfolgreich produziert und die 19. ist in Vorbereitung. Das heißt, seit dem Jahr 1995 (mit Pausen) 18 Spielzeit-Produktionen – für die Dauer je eines Sommers mit mehr als 200 Aufführungen und mit mehr als 200.000 BesucherInnen.

Die „Winnetou-Spiele“ (in Gföhl, Winzendorf, Gföhl und seit 2017 in der Gemeinde Kirchberg am Wagram) sind seit Jahren ein wichtiges, auch von den Medien viel beachtetes Sommer-Kulturangebot in Niederösterreich, das Jung und Alt begeistert – Kinder, Eltern und Großeltern. Die Open-Air-Theaterproduktionen der „Winnetou-Spiele“ sind ganz besonders beliebt bei

Familien und locken jedes Jahr mehr als zehntausend Gäste aus NÖ, Wien, OÖ, ganz Österreich und Deutschland herbei. Diese Zahlen sind auch touristisch, imagemäßig und wirtschaftlich ein toller Erfolg für NÖ und die jeweilige Region.

Kein anderer Karl-May-Produzent in Österreich hat während der letzten Jahrzehnte eine vergleichbare positive Erfolgsbilanz aufzuweisen: Dr. Anton Rohrmoser hat es wie kein anderer geschafft, mit den „Winnetou-Spielen“ ein publikumswirksames Kulturangebot (Auswahl des Regisseurs und der ansprechenden Inszenierung) und ein effizientes Kulturmanagement (Organisation, Finanzierung und Marketing) so erfolgreich und nachhaltig zu verbinden, dass 18 Spielsaisons wirtschaftlich tragfähig und möglich wurden. In dieser ganzen Zeit hat Dr. Anton Rohrmoser weitgehend auf öffentliche Förderungen seiner Kulturveranstaltungen verzichtet.

Anerkennung als wichtiges Kulturereignis durch das Land NÖ

Es wäre sicherlich angemessen und endlich an der Zeit, die „Winnetou-Spiele“ von Seiten des Landes Niederösterreich als bedeutende niederösterreichische Theater-Kulturveranstaltung und wichtiges Kulturereignis anzuerkennen; und diese langjährige positive Kulturarbeit für NÖ entsprechend zu würdigen. Und durch eine angemessene Kulturförderung seitens des Landes NÖ den aktuellen Neuaufbau der „Winnetou-Spiele“ am neuen Standort Wagram zu unterstützen und somit die „Winnetou-Spiele“ für NÖ zu erhalten – als ein funkelnder Mosaik-Stein in der breit gefächerten, großartigen NÖ-Kulturlandschaft.

verfasst von Dr. phil. Andreas Wagner, Autor und Publizist (3804 Allentsteig), unter Einbeziehung eines Gespräches mit dem künstlerischen Leiter Rochus Millauer

Winnetou-Spiele produziert von Anton Rohrmoser mit Veranstalterteam

1995 bis 2001 in Gföhl, Neubegründung wegen Ausgleich des Veranstalters

2007 bis 2011 in Winzendorf, Neustart nach einer Krise der Veranstalter

2013 bis 2016 in Gföhl, Neustart mit Manfred Rauscher und Manfred Skopik,
nach Beendigung von vorhergehenden Veranstaltern

Ab 2017 in Kirchberg am Wagram mit Manfred Skopik und Helga Rauscher.
Bestandsvertrag in Gföhl wurde nicht mehr verlängert.

Juli 2018, Aktualisierung Oktober 2018